

**Protokoll**  
**Planungskonferenz**  
**im Stadtraum 3 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt**

Stadtraum	3 Neustadt – Äußere und Innere Neustadt
Datum und Zeit	7. Februar 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Neues Rathaus, Festsaal Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden
Moderation	Projektschmiede gemeinnützige GmbH Sabine Heimann und Martin Reichel
Dokumentation	Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden Mareike Dreißig
Anlagen	Anlage 1 Teilnahmeliste

### Tagesordnung

1. Willkommen, Begrüßung, Klärung von Rollen und Zielen in der Planungskonferenz
2. Vorstellung der Einschätzung der Ergebnisse durch das Jugendamt, Klärung des aktuellen Umsetzungsstandes und gegebenenfalls der aktuellen Entwicklungen
3. Erarbeitung aktueller sozialpädagogischer Erfordernisse
4. Erarbeitung von Umsetzungsideen in Kleingruppen und Präsentation der Umsetzungsideen
5. Abschluss und Ausblick

Die Teilnehmer/-innen verorten sich beim Eintreffen zur Planungskonferenz auf einer Stadtraumkarte.

#### **1. Willkommen, Begrüßung, Klärung von Rollen und Zielen in der Planungskonferenz**

Frau Greif, Abteilungsleiterin der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung des Jugendamtes, begrüßt die Teilnehmer/-innen zur Planungskonferenz des Stadtraumes 3 und stellt das Moderationsteam Frau Sabine Heimann und Herrn Martin Reichel, sowie Frau Mareike Dreißig, die die Dokumentation der Planungskonferenz übernimmt, vor. Außerdem stellt sie Herrn Kai Fritzsche vor. Er ist neuer Sachbearbeiter Stadtteiljugendarbeit in der Abteilung und ist ab sofort für den Stadtraum 3 zuständig.

Frau Greif erklärt allen Teilnehmenden noch das Ziel dieser Planungskonferenz:

**„Ziel ist die Angebotsstruktur bedarfsgerecht und nachhaltig für den Stadtraum zu bestimmen und mit Umsetzungsschritten zu untersetzen.“**

Sie wünscht allen Teilnehmenden interessante und zielgerichtete Gespräche/Diskussionen und Ergebnisse.

Das Moderationsteam begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden. Herr Reichel stellt die Tagesordnung vor und erklärt die Grundregeln. Danach erfolgt eine Vorstellung der Teilnehmenden.

## 2. Vorstellung der Einschätzung der Ergebnisse durch das Jugendamt, Klärung des aktuellen Umsetzungsstandes und gegebenenfalls der aktuellen Entwicklungen

Das Moderationsteam leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein. Nach Abschluss der Planungskonferenzen in 2016 hat die Verwaltung des Jugendamtes eine Einschätzung der Ergebnisse vorgenommen. Die dort enthaltenen sozialpädagogischen Erfordernisse mit dem aktuellen Umsetzungsstand wird nun Herr Fritzsche den Teilnehmenden vorstellen. Im Vorfeld wird er noch auf aktuelle Entwicklungen im Stadtraum eingehen.

Der Umsetzungsstand der sozialpädagogischen Erfordernisse ist mit Symbolen gekennzeichnet:

- grüner Haken = Handlungsziel wurde erreicht bzw. Entwicklungsaufträge werden umgesetzt
- Baustelle = muss in der heutigen Planungskonferenz noch einmal thematisiert/ bearbeitet werden
- Zahnrad = im Prozess, eine Thematisierung in der heutigen Planungskonferenz ist jedoch nicht mehr notwendig
- Kreuz = hat keine Relevanz für die Planungskonferenz

Nach Vorstellung jedes sozialpädagogischen Erfordernisses wird gemeinsam mit den Teilnehmenden über die Verwendungen des richtigen Symbols abgestimmt. Gegebenenfalls können die Symbole angepasst werden.

Herr Fritzsche beginnt seinen Input.

### Planungskonferenz

**Stadtraum 3 Neustadt - Äußere und Innere Neustadt**



Jugendamt  
Unterstützung, die ankommt!

Landeshauptstadt  
Dresden




### Aktuelle Entwicklungen

- Staufenbergallee - Neubauten in den nächsten Jahren
- Verkauf von Alkohol am Wochenende nach 22:00 Uhr
- Scheunenvorplatz gestaltet und mit Menschen gefüllt
- Wohnraumherausforderungen
- Das alte Bild ändert sich.

Planungskonferenz  
Folie: 2

Jugendamt  
Unterstützung, die ankommt!

Landeshauptstadt  
Dresden




### Fachkräftebemessung

Anzahl der geförderten VK	Summe VK SOLL	Summe VK SOLL	Differenz 2016 zu 2018
<b>30.10.2016</b>	<b>2018</b>	<b>2020</b>	
<b>12,87</b>	<b>9,06</b>	<b>9,55</b>	<b>3,81</b>

Planungskonferenz  
Folie: 3

Jugendamt  
Unterstützung, die ankommt!

Landeshauptstadt  
Dresden



Nachdem Herr Fritzsche die aktuellen Entwicklungen im Stadtraum benannt hat, stellt Herr Dr. Kühn die Fachkräftebemessung für den Stadtraum 3 vor.

Danach erfolgt die Vorstellung der sozialpädagogischen Erfordernisse mit den aktuellen Umsetzungsständen.

## Sozialpädagogische Erfordernisse

- keine Formulierung
- Entwicklungsauftrag/Handlungsziel:  
langfristige Entwicklung eines offenen  
Angebotes für Kinder, Jugendliche und  
deren Eltern



Planungskonferenz  
Folie: 4

Jugendamt  
Unterstützung, die ankommt!

Landeshauptstadt  
Dresden



Hier wurde in der letzten Planungskonferenz kein sozialpädagogisches Erfordernis formuliert. Das Handlungsziel besagt eine langfristige Entwicklung eines offenen Angebotes für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Eine Weiterentwicklung des Angebotes „Louise“ findet statt und wird durch die Initiativegruppe (Jugendamt, EB Kita, Parität) begleitet.

Die Teilnehmenden entscheiden sich jedoch trotzdem für die Änderung des Symbols in ein Baustellenschild, da hier Handlungsziele noch mehr ausdifferenziert werden sollten.

Gegen den Vorschlag der Verwaltung, bei diesem sozialpädagogischen Erfordernis ein Baustellenschild zu vergeben, bestehen seitens der Teilnehmenden keine Einwände. Eine Thematisierung in der heutigen Planungskonferenz wird als wichtig erachtet.

## Sozialpädagogische Erfordernisse

- Räume und Orte für Kinder und Jugendliche



Planungskonferenz  
Folie: 5

Jugendamt  
Unterstützung, die ankommt!

Landeshauptstadt  
Dresden



## Sozialpädagogische Erfordernisse

- Das Zusammenspiel verschiedener Kulturen und Subkulturen schafft Transkulturalität.



Planungskonferenz  
Folie: 6

Jugendamt  
Unterstützung, die ankommt!

Landeshauptstadt  
Dresden



Bei diesem sozialpädagogischen Erfordernis wird seitens der Verwaltung ein Baustellenschild vorgeschlagen. Seitens der Teilnehmenden wird das nur teilweise so gesehen. Hier wird ein Zahnrad vergeben. Lediglich der Umsetzungsvorschlag „Entwicklung und Bereitstellung niedrigschwelliger kultureller Angebote“, der in der Planungskonferenz im letzten Jahr erarbeitet wurde, wird ein Baustellenschild vergeben.

Seitens der Teilnehmenden wird dem Baustellenschild zugestimmt.

## Sozialpädagogische Erfordernisse

- Der zunehmenden Prekarisierung, dem oft destruktiven Umgang mit wachsender kultureller Heterogenität und den Abkopplungstendenzen von der Neustadt im Jägerpark soll adäquat begegnet werden. Im Quartier Jägerpark soll Benachteiligung ausgeglichen, positive Selbstwertgefühle und Neugier geweckt werden sowie (Re-)Integration stattfinden.



Planungskonferenz  
Folie: 7

Jugendamt  
Unterstützung, die ankommt!

Landeshauptstadt  
Dresden



## Sozialpädagogische Erfordernisse

- Demokratie erleben



Nach einer etwas längeren Diskussion zur „Demokratiebildung“, bei dem auch unter anderem das Konzept des Stadtjugendring Dresden e. V. und des Kulturbüro Dresden e. V. thematisiert wurde, wird über die Verwendung des richtigen Symboles abgestimmt. Das Zahnrad bleibt bestehen.

Auch bei diesem sozialpädagogischen Erfordernis wurde noch einmal diskutiert. Die Verwendung eines grünen Hakens wird als nicht optimal angesehen. Es wird ein Zahnrad vergeben.

## Sozialpädagogische Erfordernisse

- Inklusion ist als Querschnittsaufgabe zu betrachten und ist in allen Angebotskonzepten des Stadtraumes verankert und wird gelebt.



Hier wird die Verwendung des Zahnrades bestätigt.

## Sozialpädagogische Erfordernisse

- Erhöhter Bedarf für Einzelarbeit in offenen Projekten



Der Vorschlag des Baustellenschildes wird seitens der Teilnehmenden auch so gesehen.

## Sozialpädagogische Erfordernisse

- niedrigschwellige Beratungsangebote für Jugendliche/junge Erwachsene



## Sozialpädagogische Erfordernisse

### ■ Diskurs zum Umgang Drogenkonsum



Der Verwendung des Prozesszeichens wird zugestimmt. Jedoch wird in Bezug zum Drogenkonsum auch noch einmal der Scheunenvorplatz thematisiert. Dieser sollte in der heutigen Planungskonferenz auf jeden Fall noch einmal thematisiert werden und wird deshalb (der Scheunenvorplatz) mit einem Baustellenschild versehen.

Mit dem Hinweis, dass bei diesem Punkt noch einmal eine Sortierung erfolgen sollte, wird dieser mit einem Baustellenschild versehen, um ihn in der Gruppenarbeitsphase noch einmal aufzugreifen.

## Sozialpädagogische Erfordernisse

### ■ funktionierende (themenübergreifende) Gemeinwesenarbeit, Stärkung der Gemeinwesenarbeit



### 3. Erarbeitung aktueller sozialpädagogischer Erfordernisse

Nach Beendigung der Vorstellung durch Herrn Fritzsche sollen nun die Teilnehmenden in einer kurzen Gruppenarbeitsphase aktuelle sozialpädagogische Erfordernisse erarbeiten, die sich nicht unter den bereits im vorangegangenen Tagesordnungspunkt ausgewählten Baustellen subsumieren lassen.

Nach der Gruppenarbeit werden die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen und für die Gruppenarbeitsphase noch einmal sortiert.

Dann beginnt die Gruppenarbeitsphase.

#### 4. Erarbeitung von Umsetzungsideen in Kleingruppen und Präsentation der Umsetzungsideen

Als nächstes erfolgt eine Arbeitsgruppenphase bei der zu den vorher erarbeiteten sozialpädagogischen Erfordernissen konkrete Handlungsschritte, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten erarbeitet werden sollen. Die Erarbeitung erfolgt in Gruppen.

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?	
<p>Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen verlässliche und konstante Beziehungspartner/-innen.</p> <p>Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen Unterstützung in schweren Lebenssituationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Ersatz“ für Familienaufgaben</li> <li>▪ Gesundheit → medizinische Unterstützung</li> <li>▪ Grundbedürfnisse wie Essen und Anziehen</li> <li>▪ Unterstützung (Kinder) bei Verbesserung ihrer Lebensumstände (z. B. Elternersatz) → Struktur, Sicherheit, Geborgenheit, Sicherung der Gesundheit, Verlässlichkeit</li> <li>▪ Lebensbewältigung, Überforderung bewältigen</li> <li>▪ Zuwendung</li> <li>▪ Teilhabe</li> </ul>	Sicherung der Grundbedürfnisse					
	Teilhabe ermöglichen	kindgerechte Infoplattform (Kinderkompass)				
		Klausurtag der Stadtteilrunde zum Thema Vernetzung (Schule, Kita, HzE, Kultur ...)	Jugendamt (SB Stadtteiljugendarbeit)	Stadtteilrunde	2017	
	Wissenszuwachs – Voraussetzungen dafür schaffen	Zugang zu Lern-/Lehrmitteln herstellen				
	Flexibilität	Flexibilisierung der Förderrichtlinien	Jugendamt (Zuschusswesen)	Verwaltung, Jugendhilfeausschuss, Träger	Vorlage in 2017	
	Familie/Eltern in Erziehung stärken	Schaffung/Bereithaltung von Räumen und Orten				
	unversäulte Kinder- und Jugendhilfe					

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen Anerkennung der (geäußerten) Bedürfnisse	aktivierende Gemeinwesenarbeit	Netzwerke für Informationsfluss und Angebotsbestimmung	„Neustadtkümmerer“, Ortsamt, Ortsbeirat, Stadtteilrunde, Initiativen, Jugendamt		fortlaufend
		Lobbyarbeit für/von Kinder/-n und Jugendliche/-n			
	Konkretisierung der Bedürfnisse junger Menschen	vorhandene Ergebnisse sichten/nutzen	Stadtteilrunde	Angebote Kinder- und Jugendhilfe	bis Ende 2017 → konkrete Planung in Stadtteilrunde
		neue Erhebungen (in den Angeboten)	Angebote Kinder- und Jugendhilfe, Stadtteilrunde mit Jugendamt	Schulen, kulturelle Einrichtungen, Initiativen, Stammtische, Stadtteilexpertinnen/-experten	
		junge Stadtteilrunde (Beteiligungsgremium)	Stadtteilrunde	methodische/konzeptionelle Beratung durch Jugendbeteiligungsexpertinnen/-experten, Stadtschülerrat, Schulsozialarbeit	
	Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen Räume und Orte für Selbstentfaltung	Schaffung und Erhaltung von Räumen und Orten für unterschiedliche Bedürfnisse (z. B. Alter, Interesse)	öffentliche Räume (bspw. selbstverwalteter Jugendtreff, geschützte Plätze für Kinder, Trefforte für Familien, Angebote für gemeinnützige Arbeitsstunden)	Ortsamt	Angebote Kinder- und Jugendhilfe, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Stadtplanungsamt, junge Stadtteilrundenvertreter/-innen

sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
<p>Preteens/Lückekinder, Jugendliche bis 26 Jahre (Unterschied: Bewohner/-innen vs. Jugendliche von außerhalb Stadtraum 3 bzw. Dresden) vor der Scheune brauchen geschützten Rahmen für gesunde Entwicklung, Experimentierräume, Konsum- und Risikokompetenz ...</p>	„Mach den Platz zum Platz des Stadtteils“	Platz „bespielen“ interkulturelle Begegnung	Treberhilfe Dresden e. V., KJFH Louise, Diakonie e. V., Conni e. V., Scheune e. V.	die aktuell anwendenden Platznutzer/-innen, Stadteilrunde, Dreikönigsgymnasium, Ortsamt (Herr Barth)	März bis Oktober 2017
	Gesundheitsförderung, Suchtprävention	verstärkte Streetwork mit suchtpräventivem Ansatz	Mobile Jugendarbeit Neustadt, Mobile Jugendarbeit der Treberhilfe	No Addiction, Mitarbeiter/-innen Suchtprävention des Sozial- oder Gesundheitsamtes	ab sofort
		Safer Nightlife auf Scheunenvorplatz	No Addiction (wenn Förderung SMS)	Scheune e. V.	ungefähr alle 6 bis 8 Wochen ab Frühjahr/Sommer
Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen Sicherheit (!körperliche Unversehrtheit!)	keine Verdrängung	polizeiliche Maßnahmen und Dealerszene bekämpfen <u>nicht</u> unsere Aufgabe			



sozialpädagogisches Erfordernis	Handlungsziel (Entwicklungsauftrag)	konkrete Maßnahme (Handlungsschritt)	Wer?	Mit Wem?	Wann?
Der zunehmenden Prekarisierung, dem oft destruktiven Umgang mit wachsender kultureller Heterogenität und den Abkopplungstendenzen von der Neustadt im Jägerpark soll Benachteiligung ausgeglichen, positive Selbstwertgefühle und Neugier geweckt werden sowie (Re-)Integration stattfinden.	Jugendliche? Erfordernis prüfen! (Gibt es ein Erfordernis für Jugendliche im Jägerpark?)	geeigneten (in Bezug auf sozialpädagogisches Erfordernis) Ort finden	Jugendamt	Wohnungsgesellschaft, Anwohner/-innen, EB Kita, Schule, Grünflächenamt, Diakonie e. V., Jugendsozialwerk Nordhausen e. V., Ausländerrat e. V.	Start 2. Quartal 2017 → Prozess über ein Jahr
		Sozialraumanalyse	Jugendamt	Diakonie e. V., Jugendsozialwerk Nordhausen e. V., Ausländerrat e. V., künftiger Träger des Angebotes	
Kinder und Familien im Stadtraum brauchen Möglichkeiten/Orte zum Treffen, niedrigschwellige Beratung, konstante Beziehungen, interkulturelle Begegnung und Freifläche „Tapetenwechsel“	„Treff“ im Stadtraum (Jägerpark) → mobil werden → bestehende Angebote nutzen: Waldspielplatz	Beteiligung sichern (Planung, Umsetzung)	Jugendamt, Diakonie e. V., Jugendsozialwerk Nordhausen e. V., Ausländerrat e. V.,		
		halbjährige Übergangsphase vom mobilen Projekt zum Vor-Ort-Projekt	Jugendamt, Diakonie e. V., Jugendsozialwerk Nordhausen e. V., Ausländerrat e. V.,		
		Schaffung des Angebotes/ Einrichtung	künftiger Träger des Angebotes		
		Fachpersonal mit entsprechender kultureller Kompetenz (auch Sprache), Demokratiebildungskompetenz	künftiger Träger des Angebotes		

## 5. Abschluss und Ausblick

Das Moderationsteam bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die Mitarbeit und Ergebnisse. Zum Schluss wird noch einmal auf den Themensammler eingegangen. Noch weitere Themen sind:

- Fragen zur Fachkräftebemessung  
Nutzer/-innen aus anderen Stadtteilen in der Neustadt – Faktor in Berechnung möglich?
- Kinder Jugendliche und Familien im Stadtraum brauchen eine andere Fachkräftebemessung, die aus anderen Stadträumen kommende Menschen einbezieht.

Bei der Auswertung des Themensammlers wurden diese beiden Punkte verworfen, da keine Verantwortlichkeit festgelegt werden konnte.

Zum Abschluss der Planungskonferenz richten das Moderationsteam und auch Herr Dr. Kühn noch ein paar abschließende Worte an die Teilnehmenden und bedanken sich für die gute Zusammenarbeit.

f. d. R. d. P. Mareike Dreißig